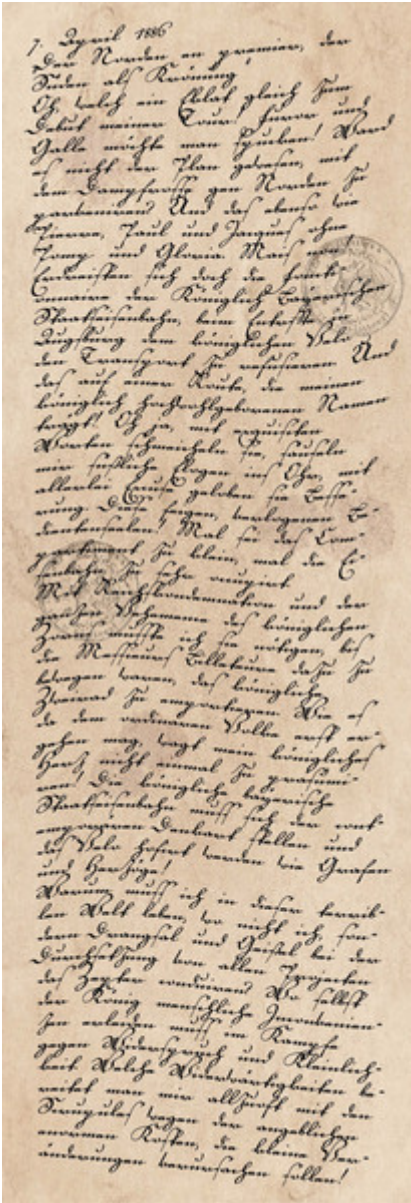


TAGEBUCH-EINTRAG vom 07. April 1886

„7. April 1886 - Der Norden en premier, der Süden als Krönung



Oh, welcher Eklat gleich zum Debut meiner Tour! Furor und Galle möchte man spucken! Ward es nicht der Plan gewesen, mit dem Dampfrosse gen Norden zu parveniren? Und das ebenso wie Pierre, Paul und Jacques ohne Pomp und Gloria. Mais non! Erdreisten sich doch die Fonctionnaire der Königlich Bayerischen Staatseisenbahn, beim Entrée in Augsburg dem königlichen Velo den Transport zu refusieren. Und das auf einer Route, die meinen königlich hochwohlgeborenen Namen trägt!

Oh ja, mit exquisiten Worten schmeicheln sie, säuseln mir süßliche Elogen ins Ohr, mit allerlei Excuse geloben sie Besserung. Diese feigen, verlogenen Bedientenseelen! Mal sei das Compartment zu klein, mal die Eisenbahn zu sehr occupirt.

Mit Reichskondemnation und der ganzen Vehemence des königlichen Zorns musste ich sie nötigen, bis die Messieurs Billeteure dazu zu bewegen waren, das königliche Zweirad zu emportieren. Wie es da dem ordinären Volke erst ergehen mag, wagt mein königliches Herz nicht einmal zu präsumiren! Die königliche bayerische Staatseisenbahn muss sich der contemporären Denkart stellen und das Velo hofirt werden wie Grafen und Herzöge!

Warum muss ich in dieser terriblen Welt leben, wo nicht ich, sondern Drangsal und Geißel bei der Durchsetzung von allen Projecten das Zepter conduiren? Wo selbst der König menschliche Inconvenienzen erleiden muss im Kampfe gegen Widerspruch und Kleinlichkeit. Welche Widerwärtigkeiten bereitet man mir allzuoft mit den Scrupules wegen der angeblichen enormen Kosten, die kleine Veränderungen verursachen sollen!“